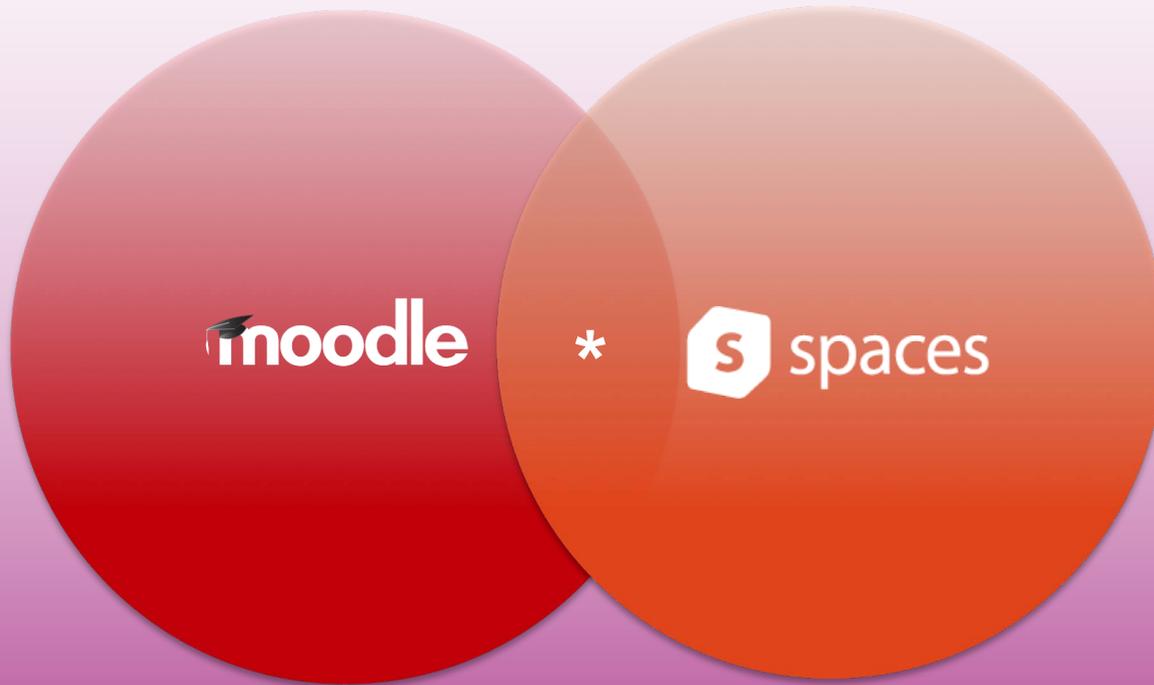




Kompetenzorientiertes Lernen in Social Learning Environments (SLE)

Der Prototyp der LLC



* Startseite
Navigation

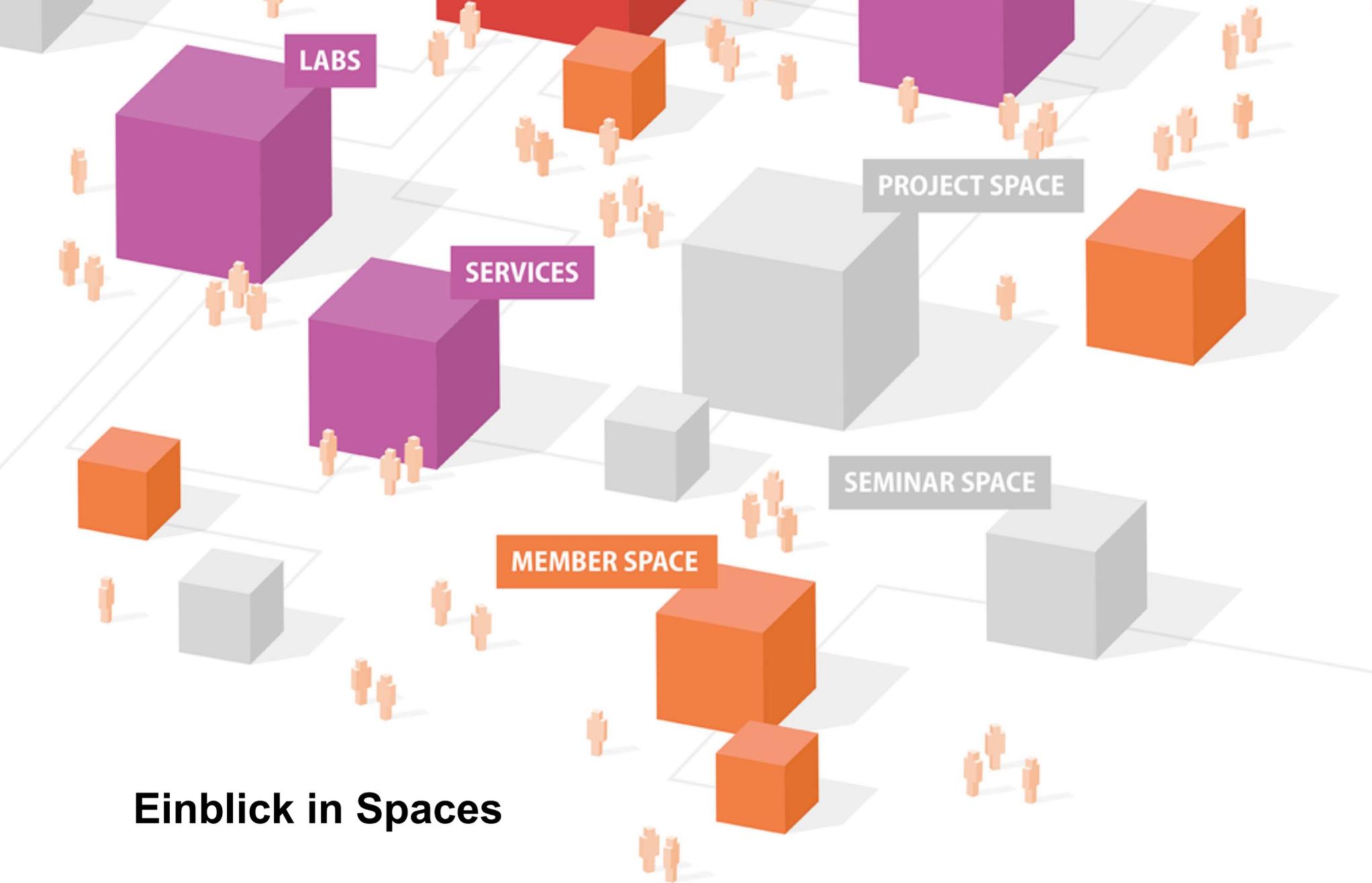
LMS

+

SLE

=

Prototyp LLC



Einblick in Spaces

19.02.19

Susanne Glaeser
Dr. Elisabeth Kaliva

Seite 3

Technology
Arts Sciences
TH Köln

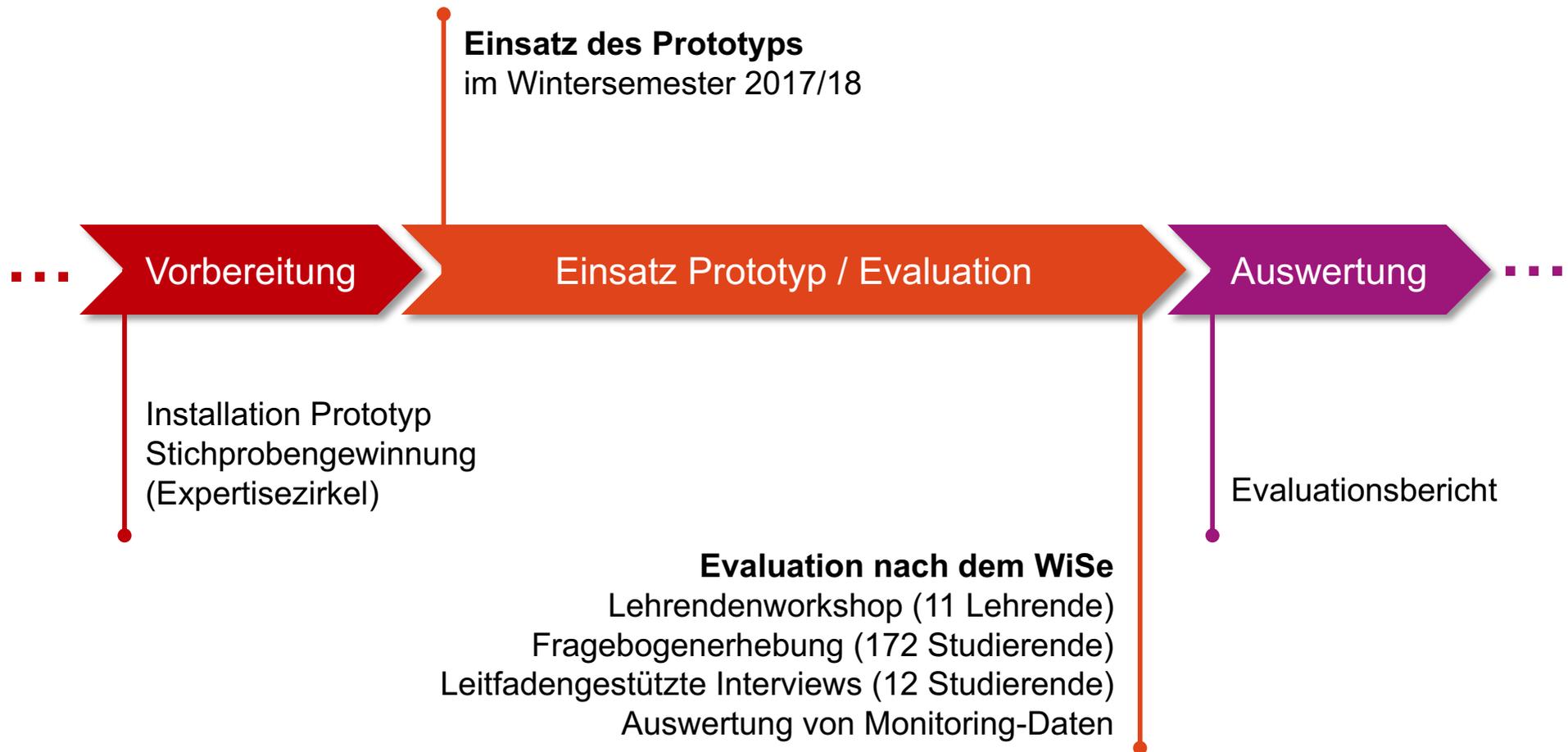
Evaluation des Prototyps

Ziel: Verbesserungsvorschläge, Rahmenbedingungen, Faktoren ermitteln, um die zukünftige LLC optimal umsetzen zu können.

Evaluiert wurde...

- ...wie die **sozialen Eingebundenheit und die Zusammenarbeit** durch den Einsatz der LLC gefördert wurden
- ...inwiefern das **kompetenzorientierte Lernen** unterstützt wurde
- ...ob es zur Bildung einer **Wissensgemeinschaft** zwischen Lehrenden und Studierenden gekommen ist

Ablauf der Evaluation



Stichprobe

6 Fakultäten
9 Lehrende
10 Lehrveranstaltungen
591 Studierende

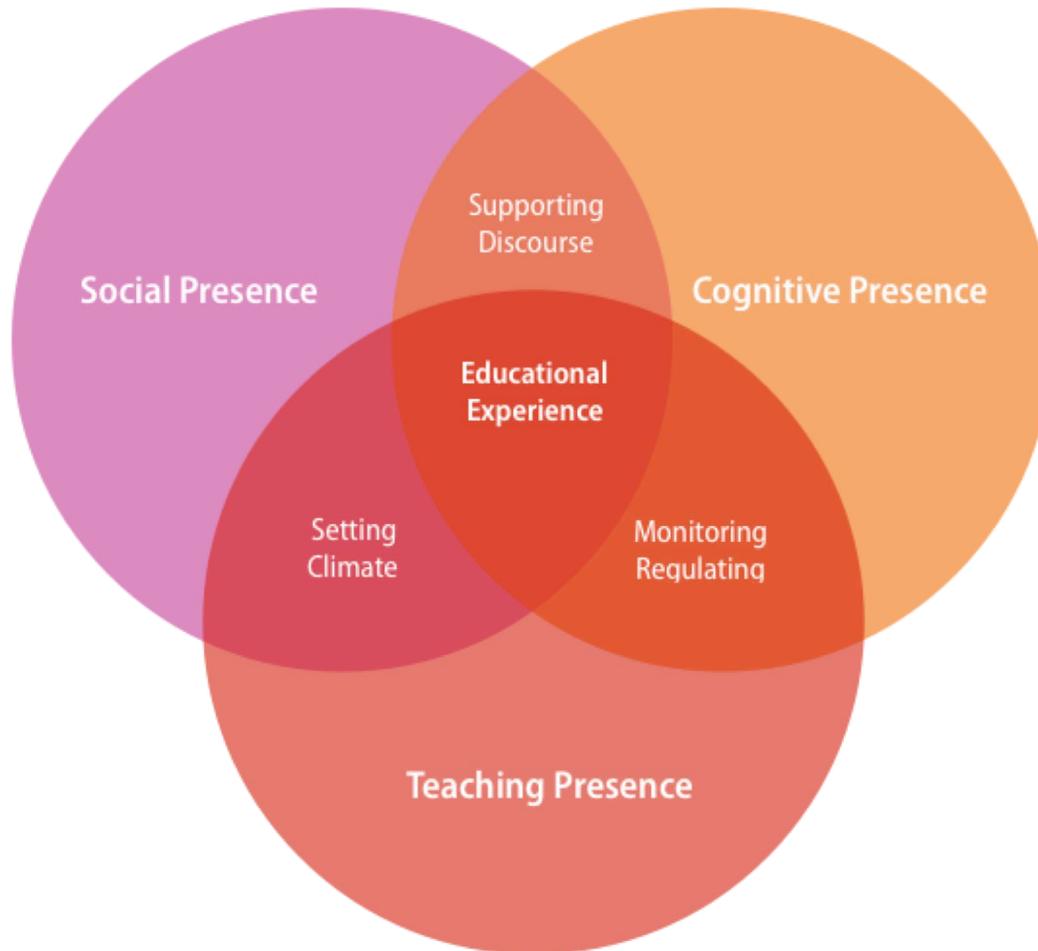
3 Veranstaltungen mit **< 20** Studierende
5 Veranstaltungen mit **ca. 30-60** Studierende
2 Veranstaltungen mit **> 150** Studierende

In **allen Veranstaltungen** wurde das **SLE** eingesetzt

In **4** Veranstaltungen nutzte man die Kombination **SLE + Moodle**

In **4** Veranstaltungen sollten Studierenden Ihre eigenen Spaces gründen

Community of Inquiry



Social Presence und Zusammenarbeit

Spaces sind ein exzellentes Mittel für soziale Interaktionen im Lernprozess. **53%**

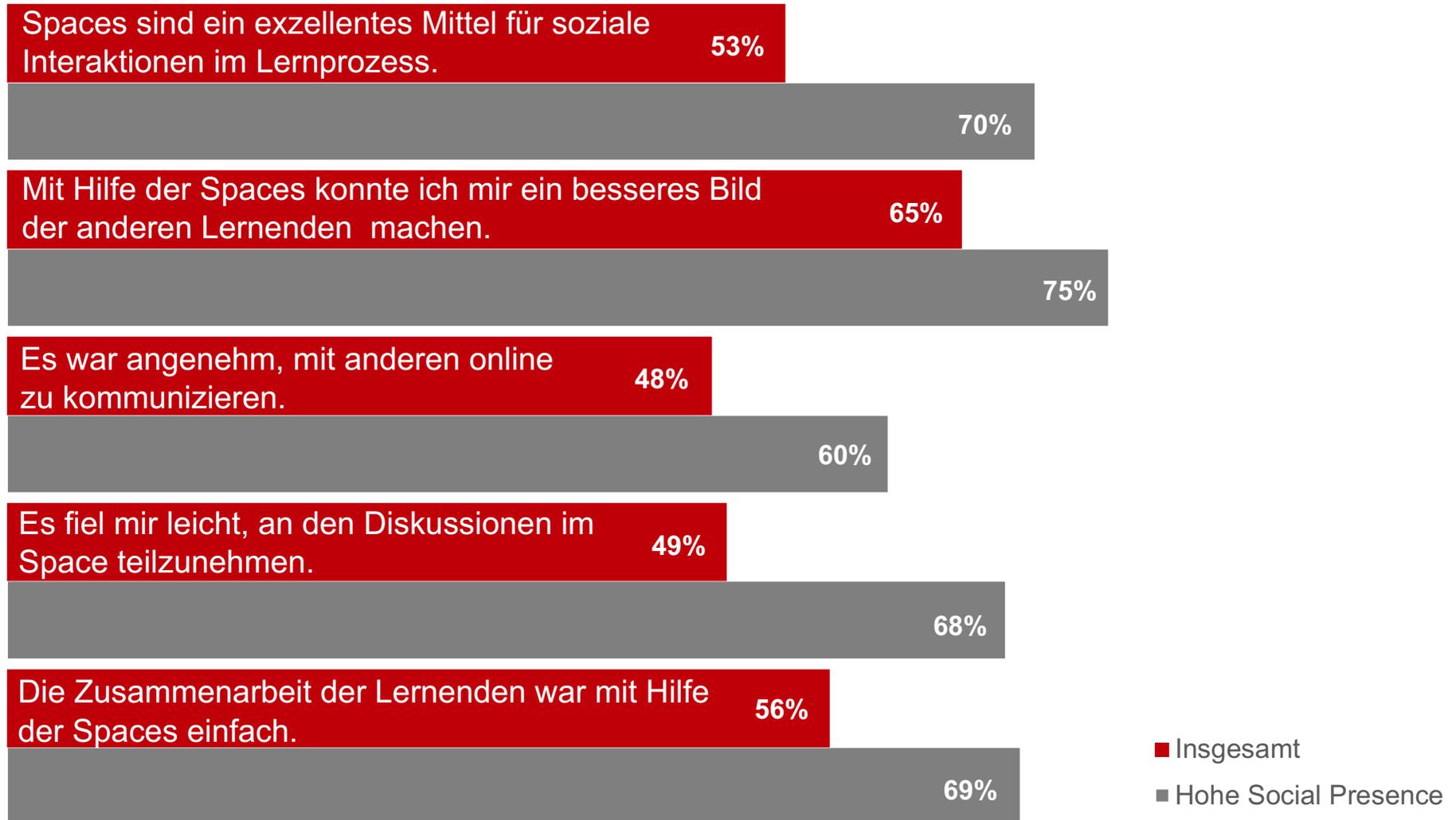
Mit Hilfe der Spaces konnte ich mir ein besseres Bild der anderen Lernenden machen. **65%**

Es war angenehm, mit anderen online zu kommunizieren. **48%**

Es fiel mir leicht, an den Diskussionen im Space teilzunehmen. **49%**

Die Zusammenarbeit der Lernenden war mit Hilfe der Spaces einfach. **56%**

Social Presence und Zusammenarbeit



Social Presence und Zusammenarbeit

„Spaces ist **mehr auf Interaktion**. Es ist ein komplett anderes System“

„Hätten wir die Plattform (Spaces) nicht, wären die Unterlagen alle in ILIAS. Also ich weiß jetzt nicht, inwiefern es die Veranstaltung an sich verändert hat. Es (Spaces) hat die **Kommunikation** der Vorlesung **etwas schöner und besser gestaltet**“

„Dann hat man sich gedacht (...), **ich muss da schon meinen Beitrag leisten** (...), damit das stimmig wird“

Aktives, selbstgesteuertes Lernen

Mit Hilfe der Spaces konnte ich mein Lernen selbst steuern. **55%**

Mit Hilfe der Spaces brachte ich mich aktiv in den Lernprozess ein. **58%**

Mit Hilfe der Spaces entwickelte ich ein gutes Verständnis für die wesentlichen Inhalte der Veranstaltung. **68%**

Mit Hilfe der Spaces konnte ich mich mit dem Thema der Veranstaltung kritisch auseinandersetzen. **57%**

Entgegen des Konsums

*„Ich finde aber dadurch das man bei Spaces ein besseres übersichtlicheres Design hat als ILIAS, [...], hat **man automatisch Lust seine Beiträge einzutragen. Man hat eher Lust zu diskutieren.** Bei ILIAS ist es so, man stellt da was rein, das ist so ein bisschen hingenommen und da war ich von Anfang an aufgefordert, kommentiert mal da, was da eingetragen wird und so gesehen **war das ein kleiner Ansporn dafür**“*

„In ILIAS kann man auch etwas hochladen und jeder kann das anschauen [...] Bei Spaces ist es eher so heute wurde das besprochen. Was sagt ihr dazu?“ (I.1_28).

Gefühl der Freiheit

„Es ist etwas völlig anderes, wenn man so einen kompletten Space hat, den man selber füllen kann mit seinen Inhalten, als wenn man wie in Moodle einfach Datei hoch lädt, fertig! Es ist ein **ganz anderes Gefühl** und auch **ein anderer Lernprozess** und dementsprechend es spricht mich an“

„So, ich sag mal in meinem eigenen Space **bin ich die Königin!** Ich kann machen, was ich will in dem Space [...]“

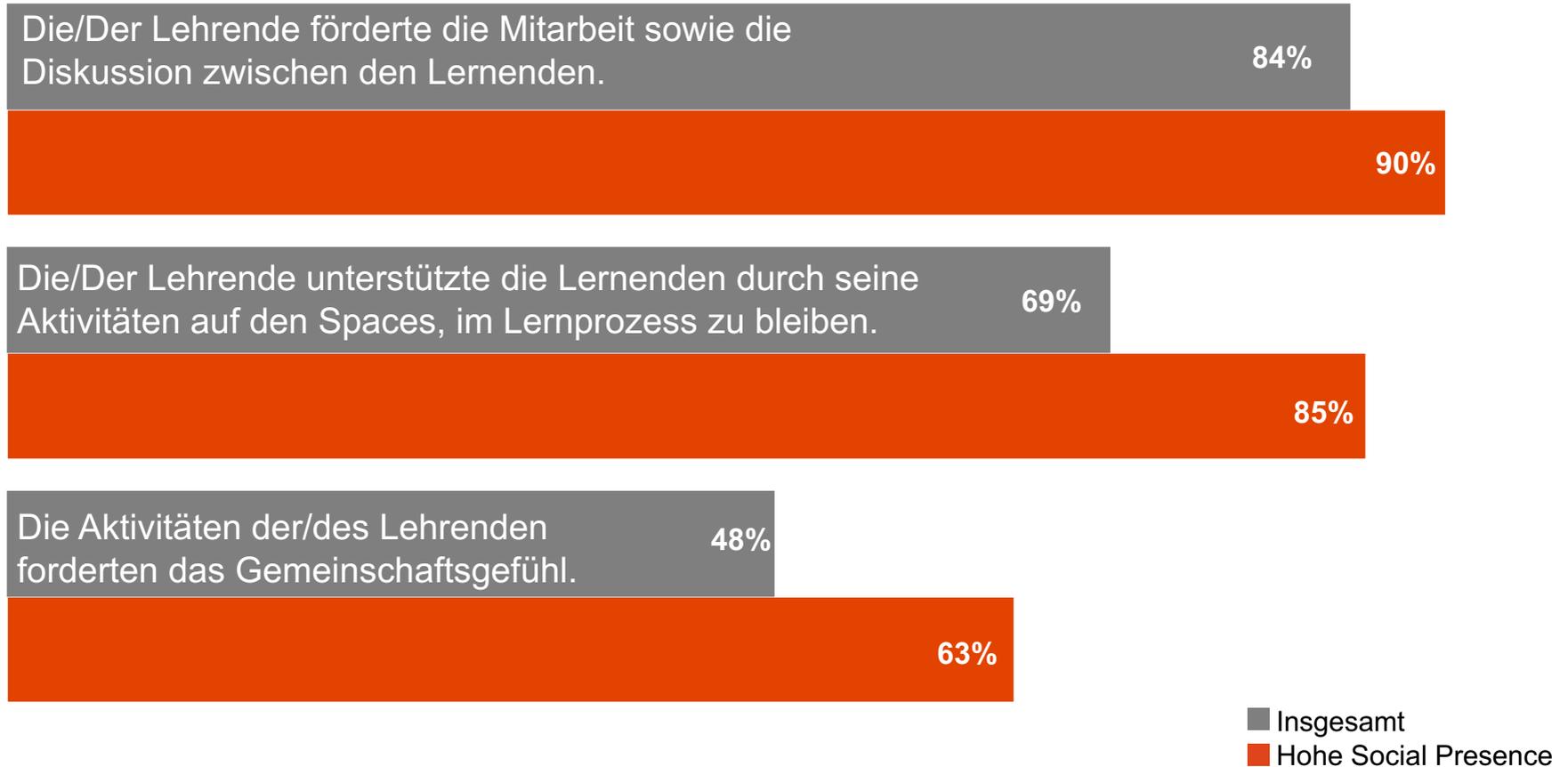
„Bei den Spaces fand ich super klasse, dass man **so viele Freiheiten** hat [...]“

Gefahr der Freiheit

*“Freiheit ist nicht unbedingt etwas. Man muss damit **erst tatsächlich umgehen lernen**. Und die Möglichkeit zu sagen, ich organisiere meinen Inhalt selbst.“*

*“Klar, man läuft auch Gefahr, je mehr Leute man hat, und vlt auch nicht so fit in dem Thema sind, die legen dann etwas an und dann ist es vlt. nicht richtig. **Wenn das ein Prof. hat, dann ist es wahrscheinlich auch, hat Hand und Fuß**“.*

Rolle des Lehrenden



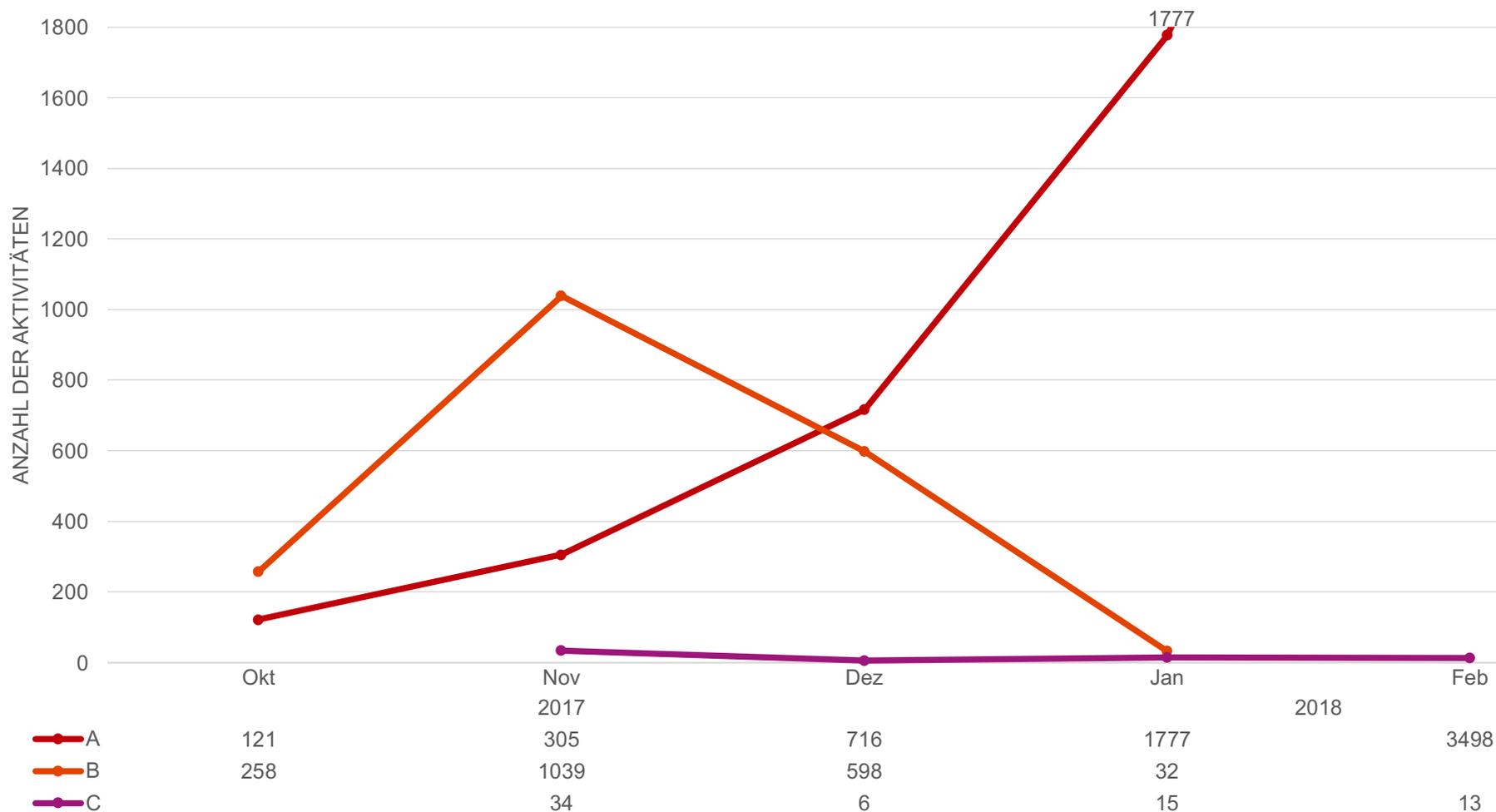
Rolle der Dozent*in

*„**Man braucht schon Regeln.** Man muss definieren, worauf es hinauslaufen soll. Das hat [Dozent*in XY] bei uns ganz gut gemacht. Er*Sie hat gesagt, das ist das Ziel[...]“*

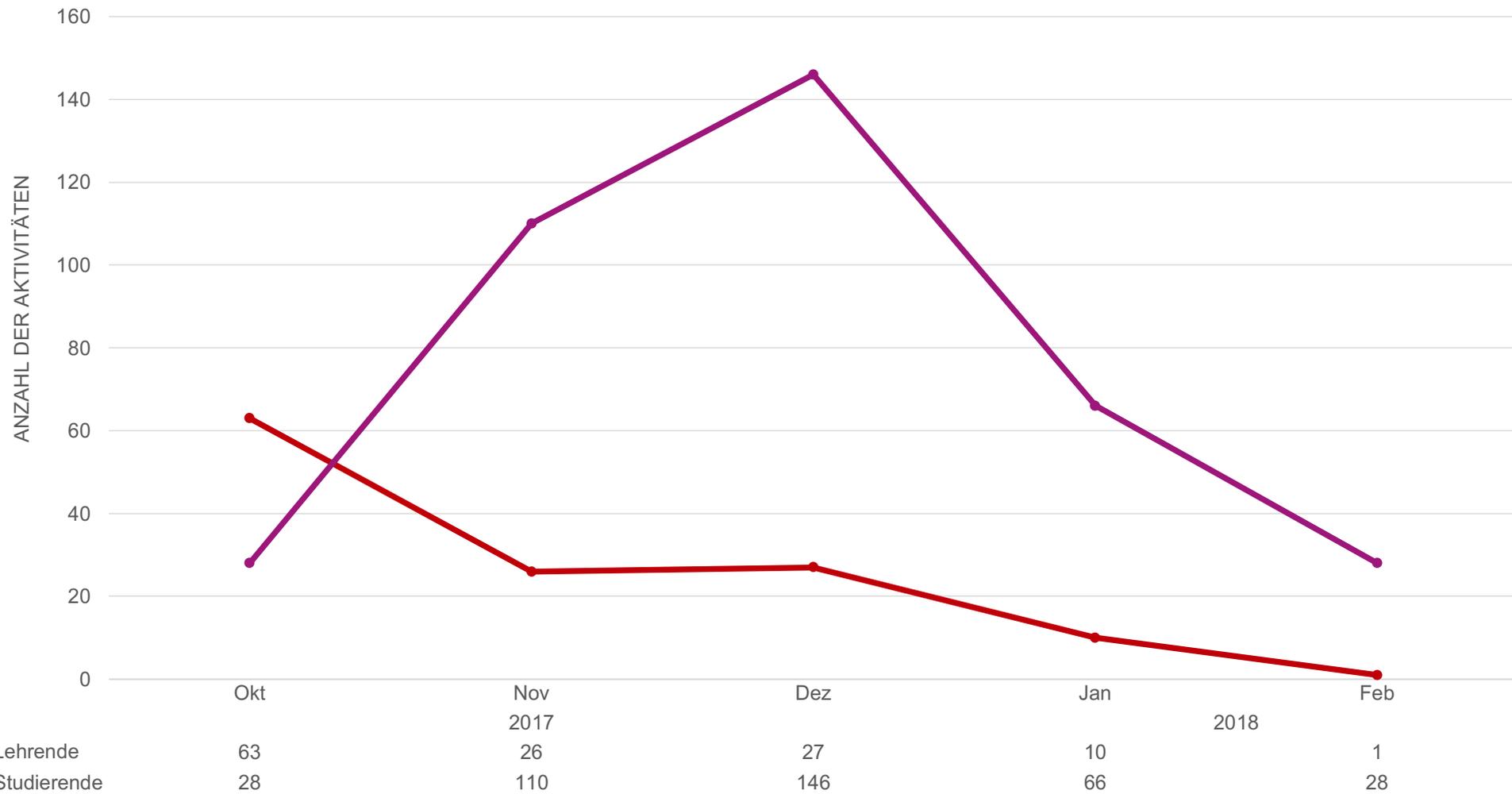
*„Dass die **Lehrenden** mitgehen mit der Entwicklung. **Bei den Spaces mitmachen, aktiv sein**“*

*„Ich glaube das **liegt zu 70% an den Dozenten**, wie stark Sie hier das auch einbinden“*

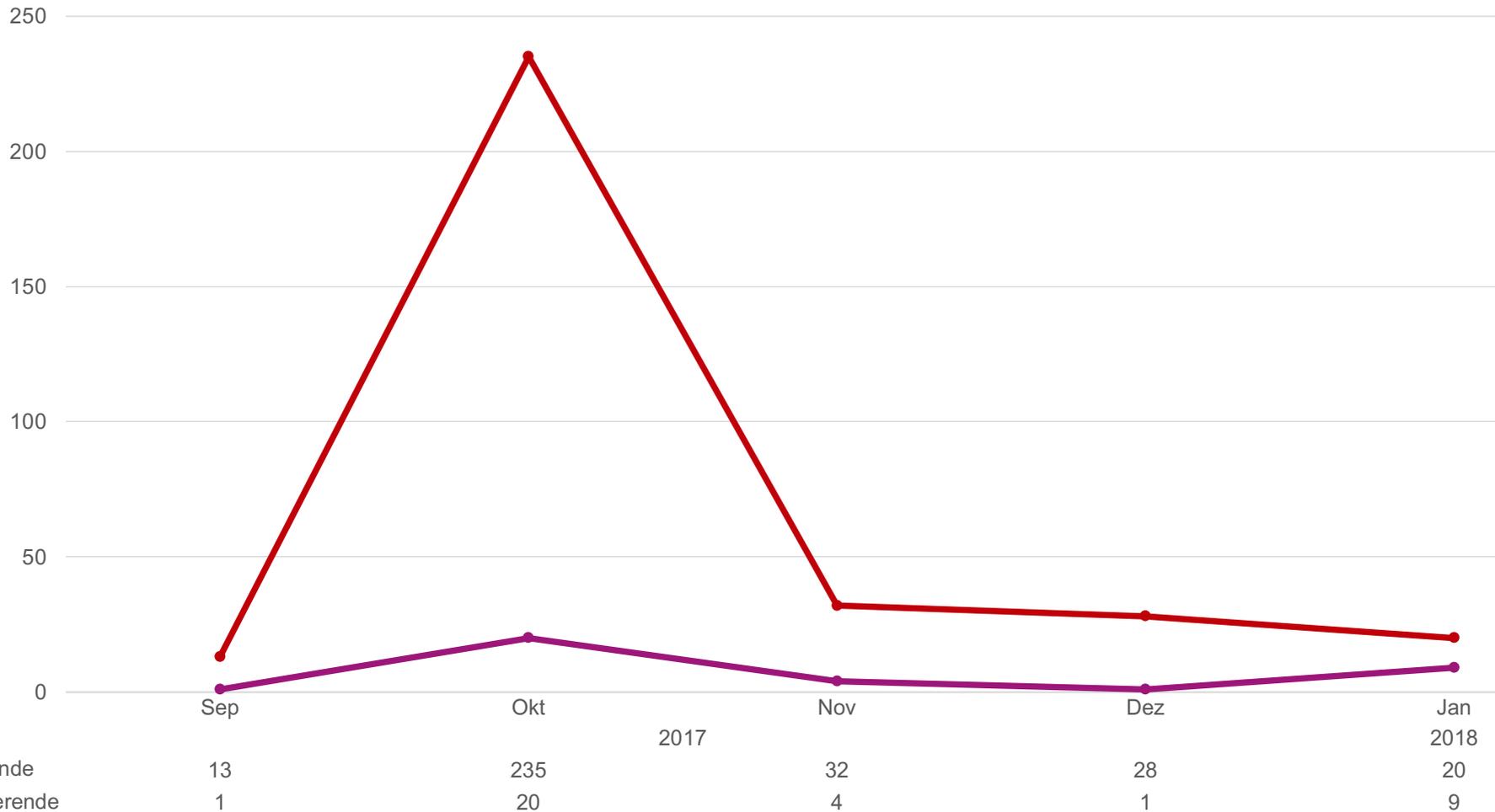
Unterschiedliche Einbindung der Spaces



Lernszenario: Studierendenorientiert



Lernszenario: Lehrendenzentriert



Bildung einer Lern- und Wissensgemeinschaft

67% der Studierenden bestätigen, dass in dem SLE Spaces eine Wissensgemeinschaft von Lehrenden und Lernenden auf Augenhöhe möglich ist

41% denken, dass eine solche gleichberechtigte Kommunikation auch in herkömmlichen LMS umgesetzt werden kann

Diskussion der Ergebnisse

Spaces unterstützt das kompetenzorientierte und aktive Lernen:

- Abhängig vom Lernszenario
- Entwicklung von Social Presence ein wesentlicher Faktor
- Studierendenzentrierte User Experience und User Design
- Iterative, agile Entwicklung



Vielen Dank!